

Pflegeverbund

Unsere umfangreichen pflegerischen, hauswirtschaftlichen und sozialen Dienstleistungen unterstützen Sie bei Ihren alltäglichen Problemen. Wir möchten Ihnen helfen, auch bei Krankheit und Altersbeschwerden weiterhin in Ihrer vertrauten Umgebung leben zu können.

Hierzu gehört auch die Entlastung Ihrer pflegenden Angehörigen oder Freunde.

Manchmal hilft schon der Umzug in eine der über 1000 von der AWO betreuten altengerechten Wohnungen, um trotz altersbedingter Behinderungen ein angenehmes Leben zu führen.

Sollte die Hilfe durch unsere ambulanten Dienste nicht mehr ausreichen, bieten wir Ihnen einen Platz in einem unserer Pflegeheime.

Kontakt

Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Essen e.V.
Ambulante Dienste
August-Schmidt-Haus
Overbergstraße 27
45141 Essen

Tel. 0201.832010
Fax 0201.8320117

email: sst@awo-essen.de
internet: www.awo-essen.de

Öffnungszeiten:

montags-freitags:
8.00 Uhr – 15.30 Uhr

Information

Ernährung

www.awo-essen.de



**AMBULANTE
& STATIONÄRE
DIENSTE**

Ernährung

„Essen und Trinken beeinflussen die Lebensqualität, sind wichtige Bestandteile sozialer und kultureller Identität und dienen der Gesunderhaltung durch die Nährstoffaufnahme.“
(aus: Expertenstandard Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege)

Manche Pflegebedürftige haben einen pflegerischen Unterstützungsbedarf bei der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme. Oft liegen auch Risikofaktoren für eine Mangelernährung vor.

Den Unterstützungsbedarf erkennen, die Risikofaktoren identifizieren und individuelle Maßnahmen planen und durchführen ist eine wesentliche Aufgabe der Pflege, der wir auf der Grundlage des bereits erwähnten **Expertenstandard zum Ernährungsmanagement** nachkommen.

Risiken

Individuelle Risikofaktoren

- akute und chronische Krankheiten
- Medikamentennebenwirkungen
- Körperliche Beeinträchtigungen (z.B.: Bewegungseinschränkungen)
- kognitive Beeinträchtigungen (z.B. Demenz)
- Schluckstörungen
- Schlechter Mund-/Zahnstatus
- Depressionen
- Wahnvorstellungen/Vergiftungswahn
- verminderte Sinneswahrnehmung
- Allergien/Unverträglichkeiten
- u.v.m.

Äußere Risikofaktoren

- unflexible Essenszeiten
- unzureichende Hilfsmittel
- störende Umgebungsfaktoren (z.B. Lärm, Unruhe oder Unterbrechung bei Mahlzeiten)
- Scham, Hilfe einzufordern
- Scham vor anderen Menschen
- Angst, Tischmanieren nicht einzuhalten
- u.v.m.

Maßnahmen

Erhebung der Risikofaktoren

Mit Hilfe eines anerkannten und standardisierten Instruments erheben wir Ihre **individuellen und die äußeren Risikofaktoren**. Desweiteren ermitteln wir mindestens monatlich ihr Gewicht und ihren **Body-Mass-Index (BMI)**

Sind Risikofaktoren erkannt, so können gezielte Gegenmaßnahmen getroffen werden:

- Berücksichtigung Ihrer individuellen Vorlieben und Abneigungen
- individuelle personelle Hilfe
- individueller Hilfsmiteinsatz (Spezialbesteck, Warmhalteteller)
- individuelle Therapien (z.B. Schlucktraining/Training der motorischen Fähigkeiten)
- Planung und Zubereitung eines speziellen Nahrungsangebots
- Schaffung eines angenehmen Mahlzeitenmilieus
- u.v.m.

Sprechen Sie uns deshalb an!
Wir helfen Ihnen und beraten Sie gerne.